

Cyberhass – wenn „alte“ Emotionen „neue“ Netzwerke erobern

Cyberhate – When “Old” Emotions are Conquering “New” Networks

John G. Haas

Themenschwerpunkt Auswirkungen der Pandemie

Zusammenfassung

Dass Hass, eine evolutionär einst sinnvolle Emotion, Leid verursacht und dem sozialen Zusammenhalt abträglich ist, ist keine neue Erkenntnis. Was passiert aber, wenn sich diese „alte“ Emotion in „neuen“ Netzwerken, sprich dem Cyberspace, durch selbstverstärkende Kreisläufe befeuert, ausbreitet? Neben einer kurzen Betrachtung des Cyberhasses in Österreich widmet sich dieser Artikel der sozialen, psychologischen und ökologischen Dimension einer Emotion im neuen Gewand.

Abstract

Hatred, once an evolutionarily meaningful emotion, causes suffering and is detrimental to social cohesion. This is not a new finding. But what happens when this “old” emotion spreads in “new” networks, i.e. cyberspace, fueled by self-reinforcing cycles? In addition to a brief look at cyber hatred in Austria, this article focuses on the social, psychological, and ecological dimensions of an emotion that causes a lot of psychological burdens.

Hassrede ist [...] ein Angriff auf [...] den sozialen Zusammenhalt, [...] und kann den Grundstein für Gewalt legen.

Guterres, 2019

Diese im Jahr 2019 von UN-Generalsekretär António Guterres ausgesprochenen Worte anlässlich der Präsentation der „UN Strategy and Plan of Action on Hate Speech“ geben in knappen, aber prägnanten Worten wieder, dass Online Hate Speech (Synonyme im deutschen

Sprachraum: Cyberhate, Cyberhass, Onlinehassrede) ein globales Problem darstellt, das letztlich an den Grundfesten der Gesellschaft rüttelt.

1. Online Hate Speech als ernsthafte Bedrohung für den (gesellschaftlichen) Frieden

Die von den Vereinten Nationen im Jahr 2019 ins Leben gerufene und mit dem Hashtag #NoToHate versehene Webseite gegen Online Hate Speech schildert in Übereinstimmung mit der Studienlage die steigende Prävalenz dieses Phänomens. Zudem warnen die Vereinten Nationen vor der dahinterliegenden systemischen Gefahr der technologischen Verstärkung der „konventionellen“ Hassrede: „[...] ihr Ausmaß und ihre Wirkung [der konventionellen Hassrede] werden jedoch heutzutage durch neue Kommunikationstechnologien verstärkt, so dass Hassreden – auch online – zu einer der häufigsten Methoden geworden sind, um spalterische Rhetorik und Ideologien auf globaler Ebene zu verbreiten und den Frieden zu bedrohen.“ (United Nations, 2019)

2. Die Hate-Speech-Debatte in Österreich: Von Terror, Mord und Selbstmord

Betrachtet man die öffentliche Diskussion zum Thema Online Hate Speech in den letzten Jahren in Österreich, so war diese vor allem von den rechtsextremen Terroranschlägen, die in Schweden (Utøya, 2011) und Australien (Christchurch, 2019) verübt wurden, geprägt. Als eine andere Varietät dieses Schreckens, nämlich der islamistische Terror, Österreich in Form eines Anschlags in